

ZITATE DER WOCHE

Er wird immer frecher. Mittlerweile handelt es sich um eine reine Provokation.

Martin Grünwald, Obmann des Jagdvereins St. Georgen-Ebene, zum jüngsten Wilderer-Fall, wo ein Hirschkalb auf eine Ortstafel gehängt wurde

Es gibt keine Spaltung. Das Ganze war Aufsehen für nichts.

Erwin Baumgartner, BZÖ-Bezirksparteijobmann, über den jüngsten Streit innerhalb des BZÖ Bad St. Leonhard

Ich kann mir schon vorstellen, dass dort eine attraktive Wohngegend ist, aber das Projekt würde einen tiefen Riss in der Landschaft verursachen.

Axel Hubmann, Landeskonservator des Bundesdenkmalamts, zum geplanten Wohnprojekt nahe dem Schlosspark in Wolfsberg

Das Lavanttal ist eine Vorzeigeregion in Kärnten.

Stefan Riegler, Wirtschaftskammer Österreich

FÜR SIE DA

Regionalredaktion Lavanttal
Am Weiher 11/2, 9400 Wolfsberg,
Telefon: (0 43 52) 38 14,
Fax-DW 20,
E-Mail: wolfsberg@kleinezeitung.at;
Redaktion: Bettina Friedl (DW 22),
Franz Hollauf (DW 26);
Sekretariat: Claudia Raffling (DW 23),
Mo. - Do. 8 - 12.30 Uhr, Fr. 8 - 12 Uhr;
Werbeberater: Marco Webersdorfer (DW 25)
Abo-Service: (0 46 3) 58 00 DW 100

Diese Projekte rollen auf das Lavanttal zu

Die schlimmsten Budgetprobleme scheinen vorbei, doch auch heuer ist Sparen angesagt. Was leisten sich die Gemeinden dennoch? Ein Überblick von Bettina Friedl und Franz Hollauf.

REICHENFELS

Obwohl das Budget 2011 der Marktgemeinde Reichenfels einen Abgang von knapp 174.000 Euro aufweist, sollen im Frühjahr die bereits gestartete Sanierung des Ortskanals um 500.000 Euro abgeschlossen werden. Auf sich warten lässt vorerst noch die Umsetzung des geplanten Sozialprojekts auf dem Areal des Hotel Steinkellner unter anderem mit einer Tagesstätte für 15 Beeinträchtigte. Die Ablösesgespräche seien noch im Laufen, es gebe noch einige knifflige Detailfragen zu klären. Die Gemeindeverantwortlichen rechnen damit, dass die Gespräche im Frühjahr abgeschlossen sind.

PREITENEKG

Im Frühjahr will man die Sanierung des Tennis-Vereinshauses um 120.000 Euro abschließen. Noch im Herbst erfolgt dann jene vom Fußballvereinshaus um 300.000 Euro. Die Fertigstellung des ersten Bauabschnitts des neuen Ortskanals um 3,3 Millionen Euro erfolgt im Juni. Startschuss für den zweiten Bauabschnitt (2,1 Millionen Euro) ist im Frühjahr.

ST. GERTRAUD

Dank des Verkaufs des Hochofens „Hammer“ um 30.000 Euro an den Klagenfurter Primar Sigurd Hochfellner hat die Marktgemeinde Frantschach-St. Gertraud heuer einen größeren finanziellen Spielraum. Immerhin erspart sich die Gemeinde dadurch die Sanierungskosten. Heuer steht auf alle Fälle die Innensanierung der Volksschule auf dem Programm, die sich mit rund 1,7 Millionen Euro zu Buche schlagen wird. Darüber hinaus soll ein neues Tanklöschfahrzeug für die freiwillige Feuerwehr angekauft werden. Kosten: rund 360.000 Euro.

ST. PAUL

Noch ist St. Paul mit einem Budget-Minus von 60.000 Euro Abgangsgemeinde. Mithilfe des Nachtragsvoranschlags soll dann ein ausgeglichener Haushalt erstellt werden. Das Geld, das übrig bleibt, soll dann in das Straßennetz der Marktgemeinde fließen. Übrigens: Auf rund 5,4 Millionen Euro beläuft sich das Gemeindebudget.

ST. ANDRÄ

In den ersten Teil des Neubaus der Wasserversorgungsanlage Pölling fließen heuer 750.000 Euro. Weitere 250.000 Euro kostet die Asphaltierung der Schlossgrabenstraße in Eitweg. Der Start für beide Vorhaben steht noch aus. Geld für neue Projekte gibt es heuer keine. Die Gemeinde St. Andrä hat ihre Rücklagen bereits aufgebraucht.

BAD ST. LEONHARD

Schwerpunkt in der Gemeinde Bad St. Leonhard wird heuer die Fortsetzung des Baus der Umfahrung sein. Im April sollen im Südabschnitt die Realisierung des Kreisverkehrs und die Unterführung des Radwegs gestartet werden. Ein Drittel der noch nicht feststehenden Gesamtkosten für Radweg und Unterführung muss die Gemeinde selbst aufbringen. 2012 soll die Umfahrung für den Verkehr freigegeben werden.

Weitere Projekte für heuer hängen davon ab, wie hoch der Jahresüberschuss aus 2010 sein wird. Angedacht sind diverse Straßeninstandhaltungen. Weiters möchte die Stadtgemeinde zwei neue Feuerwehrautos um insgesamt 573.000 Euro ankaufen. Ob das Budget die neuen Wagen für die Bad St. Leonharder Florianijünger heuer zulässt, wird sich allerdings erst weisen.

ST. GEORGEN

Beim Zubau an der Volksschule St. Georgen wird bereits seit dem Vorjahr eifrig gewerkelt – um Räume für die Musikschule und ein Probelokal für die Trachtenkapelle zu schaffen. Die Kosten des Schulausbaus belaufen sich auf 1,26 Millionen Euro netto. Auch einen neuen Pausenhof bekommen die Volksschüler. 60 Prozent der Investitionskosten übernimmt der Schulbaufonds des Landes, den Rest bringt die Gemeinde selbst auf.

Sollte der Nachtragsvoranschlag Geld bringen, so sollen noch rund 30 Parkplätze im Bereich der Schulstraße errichtet werden. Darüber hinaus wird gehofft, dass weitere 100.000 bis 150.000 Euro übrig bleiben. Dieses Geld soll in das ländliche Wegenetz sowie in den Ausbau von Gemeindestraßen fließen.

WOLFSBERG

Heuer wird in der Stadt Wolfsberg die erste Bauphase des „Generationenparks“ in Neudau um 30 Millionen Euro fortgesetzt. Das dortige Pflegeheim soll Anfang 2012 betriebsbereit sein. Im Frühjahr erfolgt der Start für den Kindergartenzubau um 750.000 Euro in St. Stefan, der im Herbst abgeschlossen sein soll. Ebenfalls im Frühjahr soll die Bestattung um eine Million saniert werden. Geplante Fertigstellung: 2012.

Darüber hinaus soll die Volksschule 2 ab Sommer um fünf Millionen Euro umgebaut werden – und künftig auch Volksschule 1 und Sonderpädagogisches Zentrum beheimaten. Die Gemeinde übernimmt einen Kostenanteil von 30 Prozent. Weiteres Projekt: der Geh- und Radweg nach Bad Weissenbach um 600.000 Euro. (Gemeindeanteil: 250.000 Euro).

LAVAMÜND

Das größte Projekt in Lavamünd ist heuer die Sanierung der Volksschule um 2,2 Millionen Euro. Das Projekt gliedert sich in vier Bereiche: die Innensanierung der Schule, der Neubau des Turnsaals, der Umbau des Kindergartens sowie die Schaffung von Räumlichkeiten für die Musikschule. Insgesamt erhält man vom Schulbau eine 75-prozentige Förderung der Gesamtkosten.

230.000 Euro sind von der Gemeinde selbst aufzubringen. Diese Summe soll über eine gemeindeeigene Kommanditgesellschaft fremdfinanziert werden. Der Start der Sanierung soll in den Sommerferien erfolgen und im Laufe des Jahres 2012 abgeschlossen sein. Weiters sollen in Lavamünd heuer noch Gemeindestraßen um 50.000 Euro saniert werden.



Projekte im heurigen Jahr: Sanierung Bestattung Wolfsberg, Sanierung Volksschule St. Gertraud, Kindergartenzubau St. Stefan, Fortsetzung Umfahrung Bad St. Leonhard, Sanierung Volksschule Lavamünd und Fortsetzung „Generationenpark“ Neudau (von links oben)

FRIEDL, KLZ (2),
PRIVAT (3),
MONTAGE: HANZL

DAS PASSIERT IN UNSERER REGION . . .

HEUTE

Benefiz. 15 Uhr: Eishockeyspiel zwischen „EC Riegler & Zechmeister“ und EC Predators am Sportplatz St. Paul

MONTAG

Ausstellung. Bilder vom Photostudio Polsinger kann man von 8 bis 16 Uhr im Kunstbureau im Wolfsberger Rathaus besichtigen

DIENSTAG

Vortrag. Der Lavanttaler Frauentreff lädt um 14.30 Uhr zum Vortrag „Trauer hat viele Gesichter“ in den Wolfsberger Marktsaal ein.

MITTWOCH

Information. Die Schulen HAK und HAS laden zum Elterninformationsabend ins Schulzentrum Wolfsberg. Beginn ist um 18.30 Uhr.

DONNERSTAG

Treffen. Ab 19 Uhr: Der „1. Lavanttaler Computerclub“ lädt in den Hinterhof vom Café Red Corner in St. Andrä – zum Gedankenaustausch.

FREITAG

Feiern. Die Prisse-Bar am Hauptplatz in Bad St. Leonhard veranstaltet eine Après-Schi-Party. Beginn der Veranstaltung: 20 Uhr.

SAMSTAG

Ball. Im Kuss in Wolfsberg findet ab 20 Uhr der Pfarrball statt. Für Unterhaltung sorgen die Gruppen „Kristall“ sowie „The Coins“.



KOMMENTAR

FRANZ HOLLAUF

Wackeliger Frieden

Wir befinden uns im Jahr 2011 nach Christus. In den gesamten Lavanttal beherrschten „Die Freiheitlichen in Kärnten“ (FPK) das „Dritte Lager“. Im gesamten Lavanttal? Nein! Eine von unbeugsamen BZÖlern beherrschte Kleinstadt hört nicht den FPKlern Widerstand zu leisten. Und das Leben in St. Leonhard ist nicht leicht für die FPK-Sympathisanten, wie ein Beispiel für den dort amtierenden zweiten Vizebürgermeister Heinz Joham.

Da kann es schon vorkommen, dass einem der Rauswurf aus dem geliebten Amt angedroht wird. Der Konflikt wurde zwar im letzten Moment beigelegt, groß angekündigte Köpfe rollen fand nicht statt, der Burgfriede wurde wieder hergestellt. Wie lange die wohl anhalten wird? Die Orangen wären gut beraten, sofort ohne Streit an einen Strang zu ziehen. Denn der Feind schläft nicht und es ist schwer vorstellbar, dass der FPStatthalter in Wolfsberg den Orangen noch länger im Feld in der Oberlavanttal Gemeinde so mir nix, dir überlassen werden.

Gut möglich, dass aufgrund der jüngsten Vorfälle bereits heimlich frische FPK-Ortslegionen in Bad St. Leonhard aufgestellt werden, um bei der nächsten Gemeinderatswahl mit einer eigenen Liste den Orangen Fürchten zu lernen. Auf Fall ist in dieser Auseinandersetzung das letzte Wort nicht gesprochen und nun die Frage der Zeit, bis es zu den nächsten Scharmützeln kommen wird.

Sie erreichen den Autor unter franz.hollauf@kleinezeitung.at